

9-MONATS-FINANZBERICHT 2014

- Lizenzvertrag mit RedHill Biopharma für MESUPRON® abgeschlossen
- Kapitalherabsetzung durchgeführt
- UCB verzichtet auf Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens
- Maßgebliche Erweiterung des ADC-Lizenzvertrages mit Roche
- Finanzprognose für 2014 angepasst

Wesentliche Konzern-Kennzahlen

	9M 2014 ¹ T€	9M 2013 ¹ T€
Ergebnis		
Umsatzerlöse	2.836	10.090
Sonstige Erträge	3.286	1.295
Betriebliche Aufwendungen	(7.835)	(15.278)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(4.136)	(7.355)
Betriebsergebnis	(1.712)	(3.893)
Ergebnis vor Steuern	(1.763)	(3.956)
Periodenergebnis	(1.811)	(3.956)
Ergebnis je Aktie in €	(0,07)	(0,13)
Bilanz zum Periodenende		
Bilanzsumme	16.125	24.917
Liquide Mittel	2.821	9.876
Eigenkapital	13.162	16.043
Eigenkapitalquote ² in %	81,6	64,4
Kapitalflussrechnung		
Operativer Cash Flow	(6.168)	(13.499)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(143)	(111)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	(49)	(160)
Mitarbeiter (Anzahl)		
Mitarbeiter zum Periodenende ³	54	110
Mitarbeiter am Ende der Berichtsperiode (Vollzeitäquivalente) ^{3,4}	49	101

¹ Der Berichtszeitraum beginnt am 1. Dezember und endet am 31. August.

² Eigenkapital / Bilanzsumme

³ Inklusive Mitglieder des Vorstands

⁴ Die WILEX Inc. ist 2014 nicht mehr enthalten.

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Sehr geehrte Aktionäre,

Im dritten Quartal haben wir die im Januar eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen weitestgehend abgeschlossen und unseren Geschäftsbetrieb auf die neuen Erfordernisse ausgerichtet. Neben einer ganzen Reihe von organisatorischen Aufgaben, wie Untervermietung der freien Büro- und Laborflächen, haben wir sehr viele Arbeiten im Bereich des Vertragsmanagements, der Archivierung und der Lizenz- und Schutzrechte durchgeführt. In den letzten Wochen ist es uns gelungen, ca. ein Viertel unserer Flächen in München an andere Unternehmen unterzuvermieten.

Parallel dazu haben wir Anfang des dritten Quartals die Rechte an dem Phase II-Produktkandidaten MESUPRON® an das israelische Unternehmen RedHill Biopharma für alle Regionen außerhalb Chinas auslizenzieren. Bereits im März wurde mit dem chinesischen Unternehmen Link Health ein Lizenzvertrag für China abgeschlossen. Mit diesen Entwicklungs- und Vermarktungspartnerschaften ist es uns gelungen, dass die klinische Entwicklung dieses neuartigen Urokinase-Inhibitors fortgeführt wird. Nach erfolgreicher Produktentwicklung und -zulassung durch unsere beiden Partner könnte WILEX langfristig an der weltweiten Vermarktung partizipieren und mit attraktiven Lizenzkonditionen von den Verkaufserlösen profitieren.

Nachdem wir im zweiten Quartal die Lizenzverträge mit den Partnern IBA und UCB beendet haben, wurden alle Maßnahmen ergriffen, um eine reibungslose Rückabwicklung der Verträge umzusetzen. Für REDECTANE® verfügen wir nun wieder über die weltweiten Produkt- und Lizenzrechte. Das eröffnet uns die Möglichkeit, diesen Produktkandidaten wieder zu lizenzieren, damit ein neuer Partner die genehmigte zweite Phase III-Studie für dieses bildgebende Diagnostikum durchführen kann. Die Gespräche mit potenziellen Partnern wurden begonnen.

Ein wesentlicher Aspekt im Rahmen der Vertragsbeendigung mit UCB war der Verzicht unserer Aktionärin UCB auf Rückzahlung des gewährten Gesellschafterdarlehens in Höhe von insgesamt 2,6 Mio. € einschließlich der Zinsen für das Jahr 2014. Die Übertragung aller Daten und Rechte konnten im dritten Quartal erfolgreich durchgeführt und die Formalitäten Mitte September abgeschlossen werden. Für uns ist das ein wichtiger Schritt, um das entsprechende finanzielle Risiko zu bereinigen.

Im dritten Quartal wurde auch der Beschluss der Hauptversammlung über die Herabsetzung des Grundkapitals umgesetzt. Die Eintragung des neuen Grundkapitals ins Handelsregister und die Umstellung der Aktien sind erfolgt. Leider hat dieser Schritt nicht zur Stabilisierung des Aktienkurses beigetragen. Im Gegenteil, die Aktie war auch aufgrund der geopolitischen Krisen weiteren Kursverlusten ausgesetzt und sehr volatil.

Wir haben uns in den letzten Monaten auf die Restrukturierungsaufgaben konzentriert und die WILEX an die neue Strategie angepasst. Unser Kerngeschäft besteht aus der ADC-Technologie der Heidelberg Pharma, flankiert von einem funktionierenden Servicegeschäft, und den Partneringaktivitäten der Phase III-Produktkandidaten RENCAREX® und REDECTANE®.

Wir freuen uns außerordentlich, dass es uns gelungen ist, die bisher sehr erfolgreiche Kooperation mit Roche auszubauen. Die 2013 abgeschlossene Lizenzvereinbarung wird zum einen um weitere Antikörper erweitert. Zum anderen hat Roche die exklusiven Rechte für ein zusätzliches, nicht genanntes Zielmolekül erworben, das Heidelberg Pharma für die eigene Forschung und Entwicklung vorgesehen hatte. Damit nehmen die Forschungsaktivitäten im ADC-Bereich weiter Fahrt auf. Wie bei vielen dieser frühen Forschungsk Kooperationen üblich, werden unsere Aufwendungen durch Vorabzahlungen für den Technologiezugang und Zahlungen für unsere Beiträge zu den Projekten vergütet. Wir erwarten im späteren Entwicklungszyklus interessante Meilensteinzahlungen und Lizenzeinnahmen.

Ein Blick auf die Zahlen zeigt, dass wir unsere Ziele nahezu erreicht haben und die Prognose für 2014 bei den Erträgen und dem Ergebnis nach oben anpassen können. Beim Nettomittelverbrauch werden wir unsere Zielmarke leider nicht erreichen. Wir sind aber optimistisch, dass die ADC-Aktivitäten zukünftig einen positiven Einfluss haben werden.

München, 15. Oktober 2014

Dr. Jan Schmidt-Brand
Sprecher des Vorstands und CFO

Zwischenlagebericht Berichtszeitraum 1. Dezember 2013 bis 31. August 2014

Einleitung

WILEX ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit einem Portfolio diagnostischer und therapeutischer Produktkandidaten, basierend auf Antikörpern zur Erkennung und gezielten Behandlung von klarzelligem Nierenzellkrebs, das zur Auslizenzierung zur Verfügung steht. Der Fokus der Forschung und Entwicklung liegt nunmehr auf dem operativen Geschäft der Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH in Ladenburg, die vor allem die innovative Plattformtechnologie für Antikörper-Wirkstoff-Konjugate (ADC-Technologie) weiterentwickelt und präklinische Serviceleistungen anbietet. Am Standort Ladenburg sind 44 Mitarbeiter beschäftigt.

Aufgrund des Misserfolges mit dem Phase III-Produktkandidaten RENCAREX® bei der WILEX AG in München wurde Ende Januar 2014 ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm eingeleitet, das in den letzten Monaten konsequent umgesetzt und mittlerweile abgeschlossen wurde. Die klinischen Entwicklungsaktivitäten der WILEX AG wurden vollständig eingestellt und die Belegschaft am Standort München um mehr als 80% reduziert.

Die verbliebenen Mitarbeiter in München übernehmen Holdingaufgaben, arbeiten weiterhin an der kommerziellen Verwertung der fortgeschrittenen klinischen Programme der WILEX AG und führen die Gespräche über die Vermarktung der Projekte RENCAREX® und REDECTANE®. In diesem Rahmen kümmern sie sich um die Überprüfung und Erfüllung aller vertraglichen Pflichten aus bestehenden Verträgen, die Sicherung der Schutzrechte und Patente, stellen die Bereitstellung von Informationen für Behörden und Partner sicher und erfüllen die Transparenzpflichten der Deutschen Börse AG.

Im ersten und zweiten Quartal wurde der Vorstand der WILEX AG verkleinert. Dr. Thomas Borcholte, Vorstand für Geschäftsentwicklung, und Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm, Vorstandsvorsitzender, beendeten ihre Tätigkeiten mit Auslaufen ihrer Vorstandsverträge. Seit 1. April 2014 führt Dr. Jan Schmidt-Brand als Vorstandsvorsitzender die WILEX AG neben seiner Tätigkeit als Finanzvorstand sowie Geschäftsführer der Heidelberg Pharma GmbH. Dr. Paul Bevan, Vorstand für Forschung und Entwicklung, verantwortet weiterhin die F&E-Aktivitäten des Konzerns und bringt sein Fachwissen in Lizenzgespräche ein.

Geschäftsentwicklung sowie Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Geschäftstätigkeiten im WILEX-Konzern waren bisher in drei Segmente gegliedert. Im Sinne der Berichtskontinuität wird bis auf Weiteres in den Segmenten Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx), Diagnostika (Dx) und Therapeutika (Rx) berichtet.

Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx)

Das Segment Kundenspezifische Auftragsforschung beinhaltet die Aktivitäten der Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH. Der wissenschaftliche Fokus liegt auf der innovativen Technologieplattform für therapeutische Antikörper-Wirkstoff-Konjugate. In einem hybriden Geschäftsmodell wird diese Technologieplattform für Dritte und zur eigenen Wertschöpfung entwickelt und mit einem umfassenden präklinischen Servicegeschäft kombiniert.

ADC-Technologie (Antibody Drug Conjugates)

Die Technologie besteht darin, dass geeignete Antikörper über eine chemische Verbindung (Linker) mit einem spezifischen Toxin verbunden werden (= ADC). Der Antikörper soll das gekoppelte Toxin spezifisch zur und in die Krebszelle transportieren. Nach Bindung an die Tumorzelle wird das ADC aufgenommen und im Zellinneren das Toxin freigesetzt. Das abgegebene Toxin tötet die Tumorzelle, wobei gesundes Gewebe unbeeinträchtigt bleiben soll.

Die Kombination der Spezifität des Antikörpers mit der Effizienz des Toxins eröffnet neue Wege in der Tumorthherapie. Neue zytotoxische Substanzen, die gängige Resistenzmuster durchbrechen und bisher nicht therapierbare, ruhende Tumorzellen vernichten, können auf diese Weise für die Tumorthherapie erschlossen werden. Die selektive Behandlung von Tumoren mit Zellgiften über spezifische Antikörper-Wirkstoff-Konjugate könnte so eine deutlich wirksamere Tumorbehandlung mit vertretbaren Nebenwirkungen ermöglichen.

Heidelberg Pharma arbeitet mit dem Toxin Amanitin, das zu einer Gruppe von natürlich vorkommenden Giften, den Amatoxinen, gehört, welche unter anderem im Grünen Knollenblätterpilz (*Amanita phalloides*) vorkommen. Auf Basis des damit verbundenen innovativen Wirkmechanismus (Hemmung der RNA-Polymerase II) sollen ADCs der zweiten Generation, die sogenannten ATACs (Antibody Targeted Amanitin Conjugates), entwickelt werden. Die ATACs zeichnen sich durch eine verbesserte Wirksamkeit auch auf ruhende Tumorzellen aus. Ruhende Tumorzellen können mit bisherigen Standardtherapeutika kaum erreicht werden und tragen zu Tumorrezidiven und Resistenzbildung bei. Mit den ATACs sollen auch Tumoren behandelt werden, die aufgrund von Therapieresistenzen nicht mehr auf eine Standard-Chemotherapie oder auf antitumorale Antikörper ansprechen.

Heidelberg Pharma setzt auf Kollaborationen mit Forschungsinstituten, Pharma- und Biotechunternehmen und verfolgt dabei zwei verschiedene Ansätze, wobei pro Zielmolekül („Target“) in der Regel jeweils nur einer dieser Ansätze in Frage kommt.

Lizenzmodell für Toxin-Linker-Technologie: Heidelberg Pharma übernimmt im Auftrag des Kunden die präklinischen Arbeiten in Zusammenhang mit dem Design, der Optimierung, der Profilierung und der Herstellung neuer ATACs. Im Rahmen dieser Verträge werden Toxin-Linker-Prototypen zur Verfügung gestellt, um diese mit Antikörpern der Partner zu koppeln und biologisch zu testen. Die Kollaborationen finden im Rahmen von Technologiekooperationen statt und erwirtschaften kurzfristig Umsätze für die erbrachten Auftragsleistungen. Langfristig sollen sie ein attraktives Umsatz- und Wertschöpfungspotenzial im Rahmen von Lizenzvereinbarungen erschließen.

2013 hat Heidelberg Pharma eine Lizenzvereinbarung mit Roche abgeschlossen und im Oktober 2014 erweitert. Roche wendet die ATAC-Technologie auf eigene Antikörper an, um dadurch geeignete Entwicklungskandidaten mit vorteilhaften Wirksamkeits- und Sicherheitsprofilen zu identifizieren. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Vertragserweiterung ein weiteres Zielmolekül auslizenziert, das Heidelberg Pharma ursprünglich für die eigene Entwicklung vorgesehen hatte. Nähere Informationen dazu finden sich im Nachtragsbericht.

 Seite 10

Produktpartnerschaften: Mit diesem Modell ist beabsichtigt, dass Heidelberg Pharma die Toxin-Linker-Technologie als Sachleistung und jeweils andere Biotechnologieunternehmen deren Antikörper oder neuartige Antikörperformate in die Kooperation einbringen. Es sollen gemeinsam neuartige ADCs bis zu einem präklinischen Stadium entwickelt werden, in dem Wirksamkeit und Verträglichkeit aussagekräftig beurteilt werden können. Durch die Bereitstellung der jeweiligen Fähigkeiten und Ressourcen soll der interne Wertschöpfungsbeitrag erhöht werden. Mit dem jeweiligen Partner soll später entschieden werden, ob eine gemeinsame klinische Entwicklung darstellbar ist oder ob eine unmittelbare Lizenzierung oder Veräußerung des Produkts an Dritte bevorzugt wird. Eine Variante dieses Modells ist das CapStem[®]-Projekt, in dem Heidelberg Pharma bereits Antikörper einlizenziert hat und eigenständig komplette ADC-Moleküle entwickeln will. Dadurch sollen auch eigene Forschungsaktivitäten, wie z. B. die Optimierung von Antikörpern für die Technologie, vorangetrieben werden.

Präklinisches Servicegeschäft

Heidelberg Pharma verfügt über die fachliche Expertise und die notwendige Infrastruktur für *In-vivo*-Pharmakologie, Zellbiologie, Bioanalytik, Molekularbiologie sowie Chemie und bietet Dienstleistungen zur präklinischen Forschung im Bereich von Krebs-, Entzündungs- und Autoimmunerkrankungen an. Im Rahmen des Forschungsprozesses konzentriert sich das Unternehmen dabei auf frühe Substanzen (z. B. zu optimierende Leitstrukturen) bis hin zur Profilierung von präklinischen Kandidaten. Die Expertise von Heidelberg Pharma besteht darin, neben bewährten Standardmodellen auch individuell gestaltete experimentelle Designs sowie die Entwicklung und Validierung von neuen Tiermodellen anzubieten.

Diagnostika (Dx)

REDECTANE®

Bei REDECTANE® (INN: 124I-Girentuximab) handelt es sich um eine radioaktiv markierte Form des Antikörpers Girentuximab, der an das tumorspezifische Antigen CAIX auf dem klarzelligem Nierenzellkarzinom bindet. REDECTANE® könnte als bildgebendes antikörperbasiertes Diagnostikum den Arzt bei der Diagnose eines Nierentumors mit PET/CT unterstützen. Die abgeschlossene Phase III-REDECT-Studie zeigte, dass REDECTANE® ein klarzelliges von einem nicht klarzelligem Nierenzellkarzinom unterscheiden kann und PET/CT mit REDECTANE® dem CT eindeutig überlegen war. Damit könnte die Planung der Behandlung von Nierentumorpatienten grundlegend verbessert und möglicherweise unnötige Operationen vermieden werden. Darüber hinaus könnte REDECTANE® grundsätzlich auch für die Kontrolle des Therapieerfolgs und die Diagnose anderer Tumorarten geeignet sein.

Beendigung des Lizenzvertrages mit IBA

Ende April 2014 einigten sich WILEX und der Partner IBA Pharma SPRL, Belgien, auf die Beendigung der 2008 geschlossenen Lizenzvereinbarung für REDECTANE® und die sofortige Rückübertragung sämtlicher unter dem Lizenzvertrag an IBA gewährten Rechte, insbesondere der gewährten exklusiven Lizenz zur Herstellung und weltweiten Vermarktung von REDECTANE®. IBA stellt WILEX alle unter der Partnerschaft erhobenen Marketing-, Entwicklungs- und regulatorischen Daten zur Verfügung und wird WILEX bei einem Technologietransfer zu einem möglichen neuen Hersteller oder Vermarktungspartner unterstützen.

WILEX ist derzeit in Gesprächen mit potenziellen neuen Partnern für die externe Entwicklung und Finanzierung sowie Herstellung und Vermarktung von REDECTANE®.

Therapeutika (Rx)

Im Segment Therapeutika (= Rx) wurden in den letzten Monaten keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten mehr durchgeführt. Laufende klinische Studien wurden beendet und alle korrespondierenden Tätigkeiten in den Bereichen Regulatory Affairs, Herstellung (GMP) und Qualitätssicherung wurden eingestellt. Die bis dato entwickelten Produktkandidaten wurden entweder an Partner zurückgegeben oder sollen zur Weiterentwicklung auslizenzieren werden.

RENCAREX®

RENCAREX® (INN: Girentuximab) ist ein monoklonaler Antikörper, der gezielt an ein tumorspezifisches Antigen (Carbo-nische Anhydrase IX – auch CAIX) bindet, das in verschiedenen Krebsarten exprimiert wird, jedoch in gesundem Gewebe in der Regel nicht vorhanden ist. Die Anbindung des Antikörpers an das Antigen macht den Tumor für die körpereigene Immunabwehr sichtbar, so dass natürliche Killerzellen andocken können, um den Tumor zu zerstören. CAIX wird z. B. bei Nieren- und Darmkrebs ausgebildet.

Auf Basis ermutigender Phase III-Daten für eine bestimmte Subgruppe von Patienten mit einem hohen CAIX-Wert wird versucht, RENCAREX® zur Weiterentwicklung in der adjuvanten Therapie des klarzelligem Nierenzellkarzinoms an einen Partner auszulizenzieren.

MESUPRON®

MESUPRON® (INN: Upamostat) ist ein Wirkstoff zur Hemmung des Urokinase Plasminogen Aktivator (uPA)-Systems. Das uPA-System scheint eine zentrale Rolle bei der Invasion und Metastasierung von Tumorzellen sowie beim Primärtumorwachstum von soliden Tumoren, wie z. B. Brust-, Eierstock-, Magen-, Darm- und Bauchspeicheldrüsenkrebs, zu spielen.

Lizenzverträge mit Link Health und RedHill

Der Produktkandidat MESUPRON® wurde 2014 an das chinesische Unternehmen Link Health Group, Guangzhou, China, und das israelische Unternehmen RedHill Biopharma Ltd., Tel Aviv, Israel, auslizenzieren.

Die erste Lizenzvereinbarung mit Link Health umfasst die exklusiven Lizenzrechte für die Entwicklung und Vermarktung von MESUPRON® in China, Hongkong, Taiwan und Macao. Link Health ist verantwortlich für die Durchführung und Finanzierung der gesamten klinischen Entwicklung in China in sämtlichen onkologischen Indikationen sowie für das Zulassungsverfahren und die Vermarktung des Produktes. Im Rahmen der Vereinbarung hat WILEX eine Vorabzahlung erhalten und hat im Verlauf der klinischen Entwicklung Anspruch auf erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen im Wert von über 7 Mio. € sowie auf gestaffelte Umsatzbeteiligungen (Royalties) im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Die zweite Lizenzvereinbarung wurde im dritten Quartal mit RedHill Biopharma abgeschlossen und beinhaltet die exklusiven Entwicklungs- und Vermarktungsrechte an MESUPRON® in allen Indikationen außerhalb von China, Hongkong, Taiwan und Macao. WILEX hat eine Vorabzahlung in Höhe von 1 Mio. USD erhalten und hat Anspruch auf gestaffelte Umsatzbeteiligungen (Royalties), die sich von einem mittleren Zehnerbereich bis 30% bewegen. RedHill ist verantwortlich für die gesamte Entwicklung, Zulassung und Vermarktung von MESUPRON®.

Die WILEX AG wird keine eigene Entwicklung mehr für diesen Produktkandidaten durchführen, sondern an der weiteren Entwicklung über zukünftige Zahlungen der Partner partizipieren. Darüber hinaus werden durch die vollständige Auslizenzierung von MESUPRON® zukünftig bei WILEX keine wesentlichen Kosten für die Aufrechterhaltung des geistigen Eigentums mehr entstehen, sondern von den Partnern übernommen.

WX-554

WX-554 ist ein Mitogen-aktivierter Protein-Kinase (MEK)-Inhibitor, dessen biologische Zielstruktur eine zentrale Rolle bei der Weiterleitung von Signalen innerhalb der Zelle spielt.

WX-037

Der niedermolekulare Wirkstoff WX-037 hemmt die Phosphatidylinositol-3-Kinase (PI3K), ein für die Signaltransduktion der Zelle wichtiges Enzym, welches das Signal „Zellteilung“ an den Kern einer Krebszelle sendet.

Beendigung des Lizenzvertrages mit UCB

Die beiden Programme WX-037 und WX-554 wurden 2009 von UCB Pharma S.A., Belgien, zur klinischen Entwicklung übernommen. Im Mai 2014 wurde als Folge der strategischen Neuausrichtung der WILEX AG die Zusammenarbeit zwischen WILEX und UCB für diese Projekte und für drei präklinische Antikörperprogramme im gegenseitigen Einvernehmen beendet, worauf UCB eine Schlusszahlung für entstandene Entwicklungskosten leistete. Nach Übertragung aller Rechte, des geistigen Eigentums sowie aller Daten und Dokumente hat UCB im September auf die Rückzahlung eines Gesellschafterdarlehens verzichtet. Details dazu finden sich im Nachtragsbericht.

 Seite 10

Marktumfeld

Erläuterungen zum Marktumfeld für die Produkte und Produktkandidaten finden sich im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 19 bis 22. Seitdem haben sich aus Sicht von WILEX keine wesentlichen Änderungen ergeben.

 www.wilex.com

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

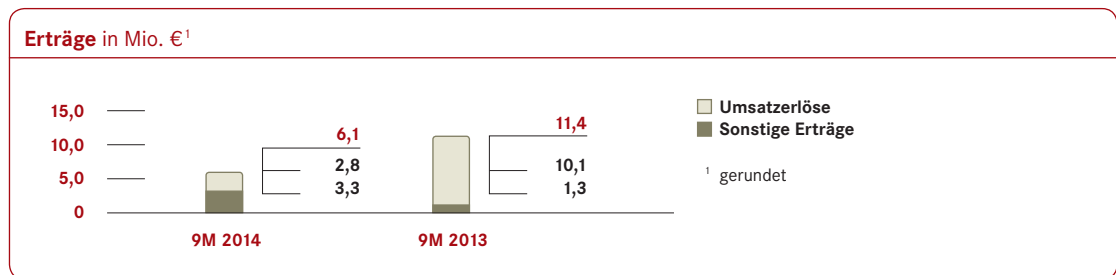
Der WILEX-Konzern, zum Bilanzstichtag bestehend aus der WILEX AG und der Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH, berichtet konsolidierte Zahlen. Die im Folgenden bezeichnete Berichtsperiode bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Dezember 2013 bis zum 31. August 2014 (9M 2014). Im Vorjahreszeitraum (9M 2013) war noch die ehemalige amerikanische Tochtergesellschaft WILEX Inc. enthalten, die im September 2013 veräußert wurde.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

Der WILEX-Konzern erwirtschaftete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 Umsatzerlöse und Erträge von insgesamt 6,1 Mio. € und damit 46% unter dem Vorjahr (11,4 Mio. €).

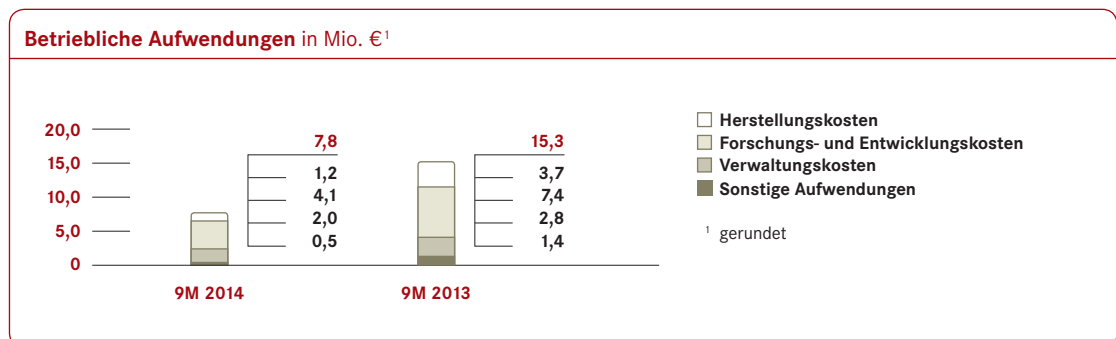
Darin enthalten sind Umsatzerlöse (2,8 Mio. €; Vorjahr: 10,1 Mio. €) aus den Segmenten Cx und damit der Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma (1,0 Mio. €; Vorjahr: 1,1 Mio. €) sowie Rx (1,8 Mio. €; Vorjahr 8,8 Mio. €), welche im Wesentlichen aus einzelnen Komponenten der inzwischen beendeten Lizenzvereinbarung mit Prometheus für RENCAREX® stammen. Das Segment Dx (Vorjahr: 0,2 Mio. €) verbuchte planungsgemäß keine Umsatzerlöse.



Die sonstigen Erträge lagen mit 3,3 Mio. € deutlich oberhalb des Vorjahresniveaus (1,3 Mio. €) und ergaben sich größtenteils aus dem Darlehensverzicht seitens UCB (2,6 Mio. € inkl. Zinsen 2014). Zudem war eine ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen, welche nicht in geplanter Höhe benötigt wurden, zu verzeichnen. Darüber hinaus wurden sowohl im Segment Rx als auch im Segment Cx Fördermittel für Forschungsprojekte vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verbucht.

Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen, einschließlich der Abschreibungen, betragen in der Berichtsperiode 7,8 Mio. € und lagen damit 49% unter dem Wert des Vorjahres (15,3 Mio. €). Sie verteilten sich auf die Segmente wie folgt: Rx 3,8 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €), Dx 0,6 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) und Cx 3,4 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €). Die deutlich niedrigeren Aufwendungen in den Segmenten Therapeutika und Diagnostika sind auf die Einstellung der F&E-Tätigkeit am Standort München und den Verkauf der WILEX Inc. zurückzuführen.



Die **Herstellungskosten** betreffen die mit dem Umsatz unmittelbar verbundenen Kosten der jeweiligen Segmente des Konzerns. Sie fielen im Berichtszeitraum auf 1,2 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €) und entsprechen 15% der betrieblichen Aufwendungen. Dies ist auf mittlerweile entfallene Aufwendungen im Segment Rx für RENCAREX® zurückzuführen, für die WILEX im Vorjahr noch unter den Umsatzerlösen ausgewiesene Kostenerstattungen von Prometheus erhalten hat. Auch im

Segment Dx waren keine Herstellungskosten mehr zu verzeichnen. Im Segment Cx, welches somit für die gesamten Herstellungskosten verantwortlich zeichnet, sind die Aufwendungen für die kundenspezifische Auftragsforschung abgebildet.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** in Höhe von 4,1 Mio. € gingen im Vergleich zur Vorjahresperiode (7,4 Mio. €) um 3,3 Mio. € zurück. Sie stellten dennoch mit 53 % der betrieblichen Aufwendungen nach wie vor den größten Kostenblock dar und werden sich aufgrund der Einstellung der F&E-Aktivitäten am Standort München weiter maßgeblich reduzieren.

Die **Verwaltungskosten** wurden im Neunmonatszeitraum 2014 aufgrund der Kostensenkungsmaßnahmen auf 2,0 Mio. € reduziert (Vorjahr: 2,8 Mio. €) und verantworten 26 % der betrieblichen Aufwendungen. Darin sind auch Beratungskosten für die Restrukturierungsmaßnahmen und Kosten für die Hauptversammlung enthalten.

Die **Sonstigen Aufwendungen** für Aktivitäten im Bereich Geschäftsentwicklung, Vermarktung und kommerzielle Marktversorgung betragen in der aktuellen Berichtsperiode 0,5 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) und entsprechen 6 % der betrieblichen Aufwendungen.

Finanzierungsergebnis

Der WILEX-Konzern wies ein verbessertes Finanzergebnis von – 51 T€ (Vorjahr: – 62 T€) aus. Während die Finanzierungserträge auf 66 T€ geringfügig stiegen (Vorjahr: 65 T€), wurden die Finanzierungsaufwendungen auf 117 T€ (Vorjahr: 127 T€) reduziert. Die Aufwendungen bestehen jedoch hauptsächlich aus den Zinsaufwendungen für das Gesellschafterdarlehen von UCB, welche aufgrund des Rückzahlungsverzichts von UCB nicht mehr zur Auszahlung kommen werden.

Periodenergebnis

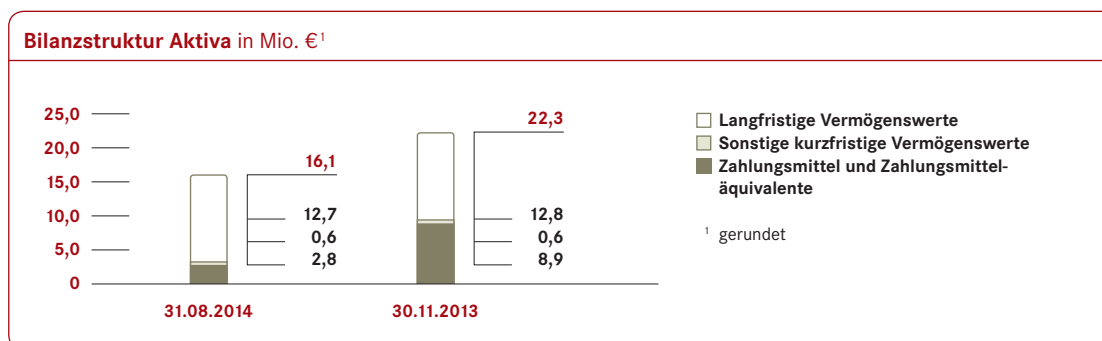
Der WILEX-Konzern hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres einen Periodenfehlbetrag von 1,8 Mio. € ausgewiesen. Dieser fällt deutlich geringer aus als in der Vorjahresperiode (4,0 Mio. €) und ist auf nunmehr geringere Kosten zurückzuführen. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich korrespondierend zum Periodenfehlbetrag um 46 % auf – 0,07 € (Vorjahr: – 0,13 €).

Nähere Informationen zur Segmentberichterstattung finden sich in den Anhangangaben.

 Seite 16

Vermögenswerte

Die Bilanzsumme zum 31. August 2014 betrug 16,1 Mio. € und lag damit unter dem Wert des Vergleichsstichtages 30. November 2013 (22,3 Mio. €).



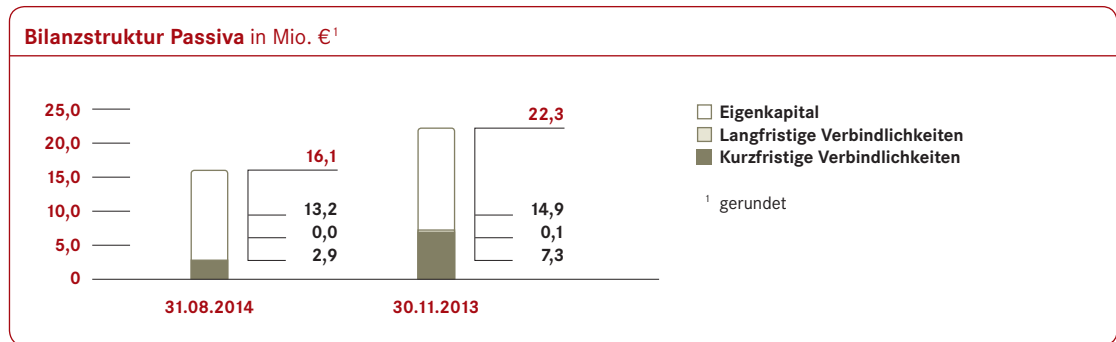
Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Ende der Berichtsperiode auf 12,7 Mio. € und damit nahezu auf Vorjahresniveau (30. November 2013: 12,8 Mio. €). Darin enthalten sind Sachanlagen (1,3 Mio. €), immaterielle Vermögenswerte (3,0 Mio. €), der weiterhin unveränderte Geschäfts- oder Firmenwert der Heidelberg Pharma (6,1 Mio. €) und die ebenfalls unveränderte Darlehensforderung gegenüber Nuclea (2,1 Mio. €) sowie Mietkautionen (0,2 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 3,4 Mio. € (30. November 2013: 9,5 Mio. €). Der Rückgang ist auf den Verbrauch von liquiden Mitteln für die Geschäftstätigkeit zurückzuführen, die zum 31. August 2014 2,8 Mio. € betragen (30. November 2013: 8,9 Mio. €).

Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode 13,2 Mio. € (30. November 2013: 14,9 Mio. €) und korrespondiert mit einer Eigenkapitalquote von 81,6% (30. November 2013: 67,0%, 31. August 2013: 64,4%). Nähere Informationen zur Entwicklung des Eigenkapitals, insbesondere der bilanziellen Würdigung der Kapitalherabsetzung, finden sich in den Anhangangaben.

Seite 17

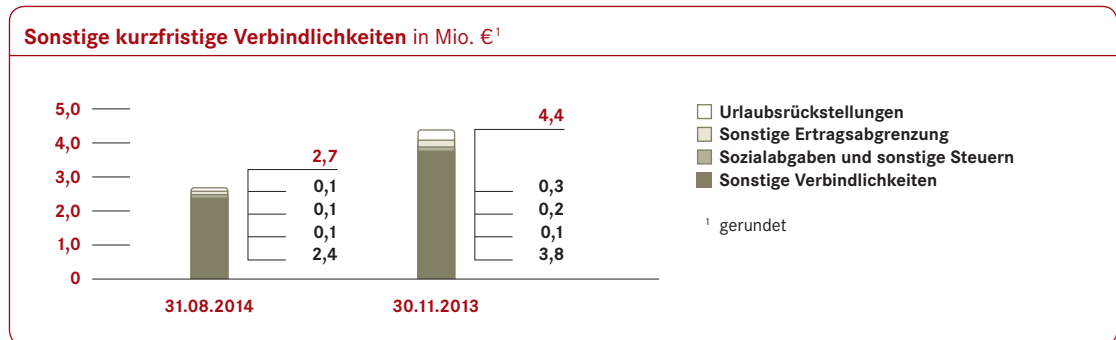


Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten für Dienstjubiläen und Leasingverbindlichkeiten. Dieser Posten verringerte sich mit 7 T€ abermals (30. November 2013: 0,1 Mio. €).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich zum Periodenende auf 2,9 Mio. € (30. November 2013: 7,3 Mio. €). Während dabei die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (0,1 Mio. €) und Lieferungen und Leistungen (0,2 Mio. €) gegenüber den Werten am 30. November 2013 konstant blieben, entfielen die finanziellen Verbindlichkeiten aufgrund des Darlehensverzichts durch UCB komplett (30. November 2013: 2,6 Mio. €).

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (2,7 Mio. €; 30. November 2013: 4,4 Mio. €), welche sich im Wesentlichen aus abgegrenzten Schulden (Rückstellungen) zusammensetzen, konnten weiter maßgeblich abgebaut werden und teilen sich wie folgt auf:



Kapitalflussrechnung

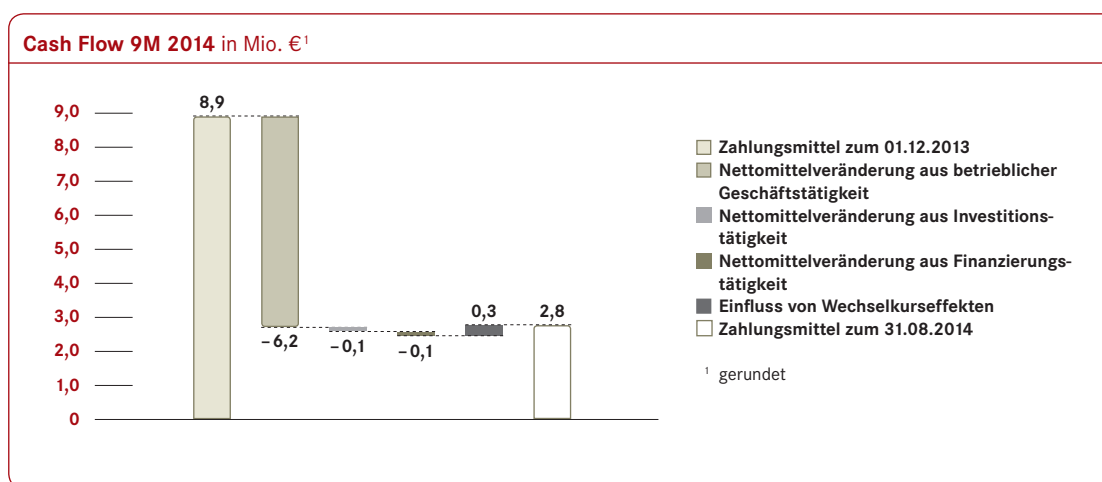
Der Nettomittelabfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit war nach neun Monaten mit 6,2 Mio. € deutlich geringer als in der Vorjahresperiode (Abfluss von 13,5 Mio. €), welche durch die fehlende Kapitalflussrelevanz der Prometheus-Ertragsabgrenzung gekennzeichnet war.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

Im Berichtszeitraum war ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 49 T€ zu verzeichnen, der wie im Vorjahreszeitraum (0,2 Mio. €) ausschließlich für die Tilgung von Finanzierungsleasing genutzt wurde.

Trotz des positiven Einflusses von Wechselkurseffekten in Höhe von 0,3 Mio. € auf die Zahlungsmittel (Vorjahr: 0,3 Mio. €) belief sich die Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten somit auf -6,1 Mio. € (Vorjahr: -13,5 Mio. €).

WILEX hatte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres einen durchschnittlichen Finanzmittelbedarf von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) pro Monat. Die geplante Verringerung aufgrund der Restrukturierung wurde plangemäß umgesetzt.



Mitarbeiter und Vergütungsmodell

Zum Ende der Berichtsperiode beschäftigte der WILEX-Konzern insgesamt 54 Mitarbeiter (49 Vollzeitäquivalente = FTE) inklusive Mitglieder des Vorstands (30. November 2013: 92 Mitarbeiter/85 FTE; 31. August 2013: 110 Mitarbeiter/101 FTE). Die Reduzierung der Mitarbeiterzahl ist maßgeblich auf die Restrukturierungsmaßnahmen am Standort München zurückzuführen.

WILEX hat für seine Mitarbeiter ein leistungsorientiertes Vergütungssystem etabliert, das aus einem jährlichen Festgehalt und einem variablen Gehaltsbestandteil besteht. Darüber hinaus ermöglichen die Aktienoptionsprogramme 2005 und 2011 eine Beteiligung am Unternehmenserfolg. Nähere Informationen finden sich in den Anhangangaben im Abschnitt „D. Ausgabe und Bewertung von Aktienoptionen“.

Risiko- und Chancenbericht

WILEX unterliegt branchentypischen Risiken, die aus der Entwicklung und Herstellung von Arzneimittelkandidaten für die Krebstherapie resultieren. Die Zeitspanne von der Entwicklung von Wirkstoffen bis hin zur Zulassung erstreckt sich in der Regel über viele Jahre. Das bedeutet, dass sich die Gesellschaft nicht aus Umsatz- oder Lizenzerlösen eigenständig tragen kann und auf die Finanzierung durch Eigenkapitalgeber oder durch Lizenznehmer angewiesen ist. Die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des WILEX-Konzerns vorhandenen Risiken und Chancen sind im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 58 bis 69 und auf den Seiten 70 bis 74 ausführlich beschrieben und bestehen, wenn nicht anders erwähnt, unverändert fort.

Nachtragsbericht

Am 18. September 2014 gab WILEX bekannt, dass die Aktionärin UCB Pharma S.A. auf die Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von 2,5 Mio. € zuzüglich der 2014 angefallenen Zinsen in Höhe von 100 T€ gegenüber der WILEX AG verzichtet hat. Das Gesellschafterdarlehen wurde ursprünglich im Dezember 2010 gewährt. Dieser Verzicht wurde bei der vertraglichen Beendigung der Entwicklungspartnerschaft im April dieses Jahres als Teil der Gegenleistung dafür vereinbart, dass die UCB Produktkandidaten (ein MEK- und ein PI3K-Inhibitor sowie drei frühe Antikörperprogramme) inklusive aller Rechte, entwickelten Daten und Dokumente sowie geistiges Eigentum vollständig an UCB übertragen werden. Nach Abschluss der Transfers wurde die Verzichtserklärung mit Wirkung zum 30. August 2014 gegenseitig unterzeichnet und anerkannt.

Am 14. Oktober wurde veröffentlicht, dass die WILEX-Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH und Roche ihre 2013 abgeschlossene Lizenzvereinbarung erweitert haben, um die ADC-Technologie zur weiteren Erforschung von Roche-Antikörpern anzuwenden. Ziel ist es, neuartige Antikörper-Amanitin-Konjugate (ATACs) zu identifizieren und zu entwickeln. Die ATACs basieren auf der patentierten Technologie von Heidelberg Pharma, das Toxin α -Amanitin an Antikörper zu binden.

Im Rahmen der Erweiterung des bestehenden Lizenzvertrages erhält Heidelberg Pharma eine Vorabzahlung und weitere regelmäßige Zahlungen für den Zugang zu ihrer Technologie und die Erbringung von Dienstleistungen für Roche. Roche hat die Möglichkeit, Lizenzoptionen zur Entwicklung und Vermarktung ausgewählter ATACs auszuüben. Heidelberg Pharma wird die Substanzen für die klinische Entwicklung herstellen und Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen für jeden von Roche ausgewählten Entwicklungskandidaten erhalten.

Außerdem hat Roche die exklusiven Rechte für ein zusätzliches, nicht genanntes Zielmolekül erworben. Für dieses Zielmolekül könnte Heidelberg Pharma potenziell bis zu 52 Mio. € aus einer Vorabzahlung und Meilensteinzahlungen für die erfolgreiche Entwicklung und Marktzulassung erhalten, zuzüglich Umsatzbeteiligungen.

Nach Ende der Berichtsperiode sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten, die die Geschäftstätigkeit des WILEX-Konzerns unmittelbar beeinflussen.

Ausblick

WILEX wird sich auf die Weiterentwicklung und Vermarktung der ADC-Technologie und des präklinischen Servicegeschäfts bei der Heidelberg Pharma konzentrieren und die Vermarktungsaktivitäten für das WILEX-Produktportfolio vorantreiben.

Heidelberg Pharma wird die Kooperation mit Roche im Bereich ADC-Technologie fortsetzen, ebenfalls bestehende frühe Forschungsk Kooperationen (Material Transfer Agreements, MTA) zu längerfristigen und umfassenderen Lizenzvereinbarungen weiterentwickeln sowie weitere MTA-Partner für Evaluationsprojekte gewinnen. Außerdem werden eigene Forschungsansätze zur weiteren Optimierung der ADC-Technologie im kommenden Jahr richtungsweisende Daten liefern, die über die bisherigen Toxin-Linker-Ansätze hinausgehen und die Optimierung von Antikörpern für den Einsatz in der ADC-Technologie umfassen werden.

Im Servicegeschäft arbeitet Heidelberg Pharma daran, das Portfolio der angebotenen Entzündungsmodelle auszubauen und auch das onkologische Spektrum um spezielle Primärtumor-Modelle zu erweitern, die bislang im Markt nicht verfügbar sind. Außerdem wird sich Heidelberg Pharma verstärkt als spezieller Dienstleister für umfassende ADC-Forschungsleistungen positionieren, welche ADC-Synthese, analytische Qualitätskontrolle, *In-vitro*- sowie *In-vivo*-Testung umfassen. Dies schließt ausdrücklich auch die Arbeit mit von Kunden verwendeten alternativen Toxinen ein und ist nicht auf die ATAC-Technologie von Heidelberg Pharma beschränkt.

Bei der WILEX AG werden die Bemühungen um die Auslizenzierung der Projekte RENCAREX® und REDECTANE® fortgesetzt.

Die Ende März 2014 abgegebene Finanzprognose für das laufende Geschäftsjahr wird angepasst. Die Erträge werden positiv beeinflusst durch den Ausweis eines außerordentlichen Ertrags in Höhe 2,6 Mio. € infolge des Darlehensverzichts von UCB. Die betrieblichen Aufwendungen werden sich im Rahmen der Planungen bewegen. Analog zu den höheren Erträgen wird auch das Betriebsergebnis verbessert.

Allerdings wird sich der Finanzmittelbedarf über der geplanten Bandbreite bewegen, weil zum einen die außerordentlichen Erträge nicht zahlungswirksam sind und zum anderen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten im Segment Cx unter der Planung lagen.

In Anbetracht des bisherigen Finanzmittelbedarfs, der im zweiten Halbjahr sinkenden Kosten und unserer derzeitigen Planungsannahmen verfügt WILEX über eine Finanzierungsreichweite bis ins zweite Quartal 2015.

	Prognose 10/2014 Mio. €	Prognose 03/2014 Mio. €	Ist 2013 Mio. €
Umsatzerlöse und sonstige Erträge	6,0 – 7,5	3,0 – 4,0	19,1
Betriebliche Aufwendungen	8,0 – 11,0	8,0 – 11,0	24,1
Betriebsergebnis	(2,0) – (3,5)	(4,5) – (7,5)	(5,0)
Finanzmittelbedarf gesamt	6,0 – 8,0	4,0 – 6,0	14,4
Finanzmittelbedarf pro Monat	0,5 – 0,7	0,3 – 0,5	1,2

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2013 bis 31. August 2014

	9M 2014 €	9M 2013 €
Umsatzerlöse	2.836.372	10.089.625
Sonstige Erträge	3.285.982	1.295.369
Erträge	6.122.354	11.384.995
Herstellungskosten	(1.193.492)	(3.691.445)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4.135.826)	(7.355.455)
Verwaltungskosten	(2.038.326)	(2.799.704)
Sonstige Aufwendungen	(467.087)	(1.431.861)
Betriebliche Aufwendungen	(7.834.730)	(15.278.467)
Betriebsergebnis	(1.712.376)	(3.893.472)
Finanzierungserträge	65.663	64.547
Finanzierungsaufwendungen	(116.691)	(127.031)
Finanzergebnis	(51.029)	(62.485)
Ergebnis vor Steuern	(1.763.405)	(3.955.957)
Ertragsteuern	(47.170)	(121)
Periodenergebnis	(1.810.575)	(3.956.078)
Währungsgewinn aus der Konsolidierung	0	(9.832)
Gesamtergebnis	(1.810.575)	(3.965.910)
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,07)	(0,13)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	26.652.667	31.275.507

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Quartalsvergleichsrechnung	Q3 2014 T€	Q2 2014 T€	Q1 2014 T€	Q4 2013 T€	Q3 2013 T€
Umsatzerlöse	1.647	785	404	3.227	3.495
Sonstige Erträge	2.811	130	345	4.494	257
Betriebliche Aufwendungen	(1.861)	(2.358)	(3.616)	(8.791)	(4.156)
Betriebsergebnis	2.598	(1.442)	(2.868)	(1.070)	(403)
Finanzergebnis	(18)	(18)	(16)	(14)	(13)
Ergebnis vor Steuern	2.580	(1.460)	(2.884)	(1.084)	(416)
Periodenergebnis	2.580	(1.507)	(2.884)	(1.084)	(416)
Währungsergebnis aus der Konsolidierung	0	0	0	10	(9)
Gesamtergebnis	2.580	(1.507)	(2.884)	(1.074)	(425)
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,15	(0,05)	(0,09)	(0,03)	(0,01)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	17.507	31.276	31.276	31.276	31.276

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzernbilanz (IFRS)

zum 31. August 2014 sowie zum 30. November 2013

Vermögenswerte	31.08.2014 €	30.11.2013 €
Sachanlagen	1.254.729	1.324.275
Immaterielle Vermögenswerte	2.977.368	3.071.272
Geschäfts- oder Firmenwert	6.111.166	6.111.166
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.380.306	2.298.314
Langfristige Vermögenswerte	12.723.569	12.805.027
Vorräte	28.469	77.832
Geleistete Vorauszahlungen	55.894	106.323
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	299.494	240.214
Sonstige Forderungen	197.263	162.113
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.820.766	8.920.064
Kurzfristige Vermögenswerte	3.401.886	9.506.545
Summe Vermögenswerte	16.125.455	22.311.572

Eigenkapital und Verbindlichkeiten	31.08.2014 €	30.11.2013 €
Gezeichnetes Kapital	7.818.876	31.275.507
Kapitalrücklage	182.760.600	159.281.268
Kumulierte Verluste	(177.417.398)	(175.606.823)
Eigenkapital	13.162.078	14.949.952
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	25.203
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7.017	51.479
Langfristige Verbindlichkeiten	7.017	76.682
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171.191	190.736
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	67.020	90.723
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	2.637.500
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.718.149	4.365.979
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.956.360	7.284.938
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	16.125.455	22.311.572

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2013 bis 31. August 2014

	9M 2014 €	9M 2013 €
Periodenergebnis	(1.810.575)	(3.956.078)
Anpassungen für Posten der Gesamtergebnisrechnung		
Bewertung Aktienoptionen	22.701	87.630
Abschreibungen	306.173	440.452
Finanzierungsaufwendungen	116.691	127.031
Finanzierungserträge	(65.663)	(64.497)
Steueraufwand	47.170	0
	427.073	590.616
Veränderungen der Bilanzposten		
Vorräte	49.363	(13.905)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(60.684)	(1.448.577)
Sonstige Forderungen	(825.282)	(707.480)
Geleistete Vorauszahlungen	50.429	419.081
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(82.847)	(10.153)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9.990)	(424.345)
Finanzielle Verbindlichkeiten	(2.637.500)	0
Sonstige Verbindlichkeiten	(1.156.363)	(7.848.066)
	(4.672.875)	(10.033.446)
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(6.056.377)	(13.398.907)
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen	(154.248)	(164.652)
Erhaltene Finanzierungserträge	43.043	64.695
Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(6.167.582)	(13.498.864)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	(142.723)	(87.794)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	0	(23.316)
Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	(142.723)	(111.110)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Tilgung Finanzierungsleasing	(48.906)	(159.721)
Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	(48.906)	(159.721)
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	259.912	311.090
Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(6.099.299)	(13.458.605)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Periodenanfang	8.920.064	23.363.335
zum Periodenende	2.820.766	9.904.730

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2013 bis 31. August 2014

	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalmaß-	Bewertung	Währungs- umrechnungs- differenzen €	Kumulierte Verluste €	Total €
			nahmen/Agio	Aktienoptionen			
			Kapitalrücklage €	€			
Stand am			155.892.571	3.319.240			
1. Dezember 2012	31.275.507	31.275.507	159.211.811		(47.637)	(170.518.867)	21.449.423
Bewertung Aktienoptionen				87.630			87.630
Währungsgewinn/ -verlust aus der Konsolidierung					(9.832)		(9.832)
Periodenergebnis						(3.956.078)	(3.956.078)
Nettoveränderung Eigenkapital							(3.878.280)
Stand am			155.892.571	3.406.871			
31. August 2013	31.275.507	31.275.507	159.299.442		(57.469)	(174.474.944)	16.042.535
Stand am			155.892.571	3.388.697			
1. Dezember 2013	31.275.507	31.275.507	159.281.268		0	(175.606.823)	14.949.952
Bewertung Aktienoptionen				22.701			22.701
Währungsgewinn/ -verlust aus der Konsolidierung					0		0
Periodenergebnis						(1.810.575)	(1.810.575)
Effekt aus der Kapitalherabsetzung	(23.456.631)	(23.456.631)	23.456.631				0
Nettoveränderung Eigenkapital							(1.787.873)
Stand am			179.349.202	3.411.398			
31. August 2014	7.818.876	7.818.876	182.760.600		0	(177.417.398)	13.162.078

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Ausgewählte Anhangangaben

A. Allgemeine Angaben

In diesem 9-Monats-Finanzbericht zum 31. August 2014 werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzern-Jahresabschluss zum 30. November 2013. Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft WILEX AG, München, die Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH, Ladenburg, zusammen der „Konzern“.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie die wesentlichen Positionen dieses Abschlusses sind im Zwischenlagebericht ausführlich erläutert. Es gibt weder saisonale noch konjunkturelle Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) und im Speziellen gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB) unter Beachtung der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Er ist im Kontext mit dem für das Geschäftsjahr 2013 veröffentlichten Konzernabschluss nach IFRS zum 30. November 2013 zu lesen.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Gemäß unserer im Februar 2014 abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex Ziffer 7.1.2 wurden der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht für den Konzern dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats vor der Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Dieser Zwischenbericht wurde am 15. Oktober 2014 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

B. Segmentberichterstattung

Der WILEX-Konzern besteht aus drei Geschäftssegmenten, die im Folgenden näher erläutert sowie deren Kerngeschäft bzw. Kernprojekte abgegrenzt werden. Im Vergleich zum Jahresabschluss zum 30. November 2013 sowie zum 31. August 2013, dem Stichtag des Vergleichszeitraums des Vorjahres, hat es keine Veränderung hinsichtlich der Segmentierung gegeben. Allerdings kann davon ausgegangen werden, dass durch die Neuausrichtung des Konzerns die derzeitige Segmentierung zukünftig keinen Bestand mehr haben wird.

Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx)

Die Kundenspezifische Auftragsforschung erwirtschaftete insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 1,0 Mio. € sowie einen Periodenfehlbetrag in Höhe von 2,5 Mio. €. Heidelberg Pharma erbringt im Bereich einer noch in der Entwicklung befindlichen neuartigen Technologieplattform für therapeutische Antikörper-Wirkstoff-Konjugate zum einen kundenbezogene Auftragsleistungen im Rahmen von Kollaborationen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Zum anderen werden eigene Forschungsleistungen zur Weiterentwicklung und eigenen Validierung der Technologie erbracht, um die präklinischen Daten und Modelle zu erweitern. Darüber hinaus werden im präklinischen Servicegeschäft Untersuchungen zu Arzneimittel-Stoffwechsel, Pharmakologie und Pharmakokinetik, insbesondere in der Onkologie, für Firmen und Forschungsinstitute angeboten.

Diagnostika (Dx)

Der Bereich Diagnostika verbuchte keine Umsatzerlöse und einen Periodenverlust von 0,4 Mio. €. Nach dem Verkauf der Tochtergesellschaft WILEX Inc., welche maßgeblich für das Segment Dx war, an Nuclea und der Einstellung der Entwicklungstätigkeiten am Diagnostikumkandidaten REDECTANE® wird diesem Segment zukünftig kaum Bedeutung zukommen.

Therapeutika (Rx)

Das Segment Therapeutika erzielte in den ersten neun Monaten Umsatzerlöse in Höhe von 1,9 Mio. € und verzeichnete einen Periodengewinn von 0,7 Mio. €. Mit Einleitung des Restrukturierungsprogramms und sukzessiver Einstellung der F&E-Aktivitäten am Standort München wird dieses Segment zukünftig im neu ausgerichteten WILEX-Konzern an Bedeutung verlieren.

Intersegmentäre Umsatzerlöse

Zwischen den Segmenten wurden in den ersten neun Monaten 2014 Umsatzerlöse von 8 T€ erzielt, die ausschließlich durch das Segment Cx mit dem Segment Rx erwirtschaftet wurden.

Die Segmentergebnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:

Segmentergebnisse 9M 2014 ¹	Cx T€	Dx T€	Rx T€	Nicht zugeordnet T€	Konsoli- dierung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse	991	0	1.853	0	(8)	2.836
Umsatzerlöse extern	983	0	1.853	0	0	2.836
Umsatzerlöse intersegmentär	8	0	0	0	0	8
Sonstige Erträge	230	166	2.696	194	0	3.286
Betriebliche Aufwendungen	(3.469)	(583)	(3.791)	0	8	(7.835)
Betriebsergebnis	(2.248)	(417)	758	194	0	(1.712)
Finanzergebnis	(250)	0	0	199	0	(51)
Periodenergebnis	(2.498)	(417)	711	393	0	(1.811)
Gesamtvermögenswerte	19.274	2.212	2	3.974	(9.336)	16.125

¹ gerundet

Die Aufteilung des Segmentvermögens für Zwecke der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 ist im Wesentlichen unverändert und durch die bei der Heidelberg Pharma identifizierten und übernommenen immateriellen Vermögenswerte sowie durch den ermittelten Geschäfts- oder Firmenwert geprägt. Die nicht zugeordneten Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die keinem Segment zugeordnet werden.

C. Veränderung des Eigenkapitals

Durch die erfolgte Eintragung ins Handelsregister am 9. Juli 2014 sank die Anzahl der ausgegebenen Stückaktien durch Zusammenlegung im Verhältnis 4:1 um 23.456.628 auf 7.818.876 Stück. Zuvor wurde das Grundkapital der Gesellschaft um drei Aktien von 31.275.507 Stück auf 31.275.504 Stück herabgesetzt, um ein glattes Herabsetzungsverhältnis für die ordentliche Kapitalherabsetzung zu erreichen. Durch die Aktienzusammenlegung wird das Grundkapital der WILEX AG um 23.456.628,00 € auf nun 7.818.876,00 € reduziert. Die Differenz von insgesamt 23.456.631,00 € wird auf der Passivseite der Bilanz der WILEX AG vom „Gezeichneten Kapital“ in die „Kapitalrücklage“ umgebucht. Dabei bleiben das Eigenkapital und die Bilanzsumme durch diese für sich betrachtete Kapitalmaßnahme unverändert.

Das Eigenkapital des WILEX-Konzerns betrug zum Ende der Berichtsperiode 13,2 Mio. € (30. November 2013: 14,9 Mio. €). Die Kapitalrücklage belief sich auf 182,8 Mio. € (30. November 2013: 159,3 Mio. €), und die kumulierten Verluste summieren sich seit Gründung von WILEX auf 177,4 Mio. € (30. November 2013: 175,6 Mio. €). Die Eigenkapitalquote des WILEX-Konzerns betrug 81,6% (30. November 2013: 67,0%).

D. Ausgabe und Bewertung von Aktienoptionen

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 18. Mai 2011 den WILEX-Aktienoptionsplan 2011 beschlossen. Dieser Beschluss ermächtigt insgesamt zur Ausgabe von bis zu 1.156.412 Aktienoptionen, von denen bis zu 346.924 Aktienoptionen (ca. 30%) an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, bis zu 173.462 Aktienoptionen (ca. 15%) an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen der Gesellschaft, bis zu 346.923 Aktienoptionen (ca. 30%) an Arbeitnehmer der Gesellschaft und bis zu 289.103 Aktienoptionen (ca. 25%) an Arbeitnehmer verbundener Unternehmen der Gesellschaft gewährt werden können.

Analog zur im Geschäftsbericht zum 30. November 2013 beschriebenen Vorgehensweise wurde in der abgelaufenen Berichtsperiode die aus der Ausgabe von Aktienoptionen entstandene Verpflichtung seitens WILEX gegenüber den begünstigten Mitarbeitern gemäß IFRS 2 bilanziert. Die Verpflichtungen werden mit Hilfe eines Binomialmodells zum Zeitpunkt der Gewährung der Optionen berechnet. Der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistungen als Gegenleistung für die Gewährung der Optionen wird als Aufwand mit Buchung gegen die Kapitalrücklage, und somit im Eigenkapital, erfasst. Der gesamte Aufwand, der über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Optionen zu erfassen ist, ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Optionen, ohne Berücksichtigung der Auswirkungen nicht marktorientierter Ausübungshürden (z. B. Gewinn- und Umsatzwachstumsziele). Nicht marktorientierte Ausübungshürden werden in den Annahmen bzgl. der Anzahl der Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, berücksichtigt. Der Ausgleich erfolgt dabei in Eigenkapitalinstrumenten. An jedem Bilanzstichtag wird die Schätzung der Anzahl an Optionen, die erwartungsgemäß ausübbar werden, überprüft. Die Auswirkungen ggf. zu berücksichtigender Änderungen ursprünglicher Schätzungen werden in der Gesamtergebnisrechnung sowie durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital berücksichtigt.

Die Bewertung der Aktienoptionen zog in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014 einen Personalaufwand von 23 T€ nach sich, wovon 19 T€ auf die Bewertung der in 2012 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2011 entfallen. Die restlichen 4 T€ entfallen auf den Aktienoptionsplan 2005, aus dem keine neuen Optionen mehr ausgegeben werden können und die Unverfallbarkeit der schon ausgegebenen Optionen vollständig erreicht ist.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden weder Aktienoptionen ausgegeben noch wurden Aktienoptionen ausgeübt. Durch Ausscheiden von Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern wurden 39.606 Aktienoptionen zurückgegeben. Des Weiteren sind keine Optionen von Mitarbeitern oder Mitgliedern des Vorstands aus den relevanten Plänen verfallen noch wurden welche aus anderen Gründen verwirkt. Damit sind zum Periodenende insgesamt 1.147.091 Optionsrechte (814.835 für Vorstandsmitglieder bzw. ehemalige Vorstandsmitglieder und 332.256 für Mitarbeiter bzw. ehemalige Mitarbeiter) ausgegeben.

Zum Periodenstichtag sind 14.500 Optionen des Vorstands und 17.564 Optionen der Mitarbeiter im Vergleich zum Stand des Bilanzstichtages 2013 unverfallbar geworden. Aus dem Aktienoptionsplan 2005 sind nunmehr alle ausstehenden Optionen theoretisch ausübbar, weil die Wartezeit abgelaufen und die Unverfallbarkeit eingetreten ist.

E. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

In der Berichtsperiode wurden keine meldepflichtige Transaktionen von Führungspersonen der WILEX AG gemäß § 15a WpHG (Directors' Dealings) berichtet.

Die Rechtsanwaltskanzlei Rittershaus hat in der Berichtsperiode Leistungen für Rechtsberatungen in Höhe von 4.550 € für die Heidelberg Pharma erbracht. Rittershaus ist ein nahestehendes Unternehmen der Gesellschaft, weil der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Hettich in dieser Kanzlei Partner ist.

F. Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode (Nachtragsbericht)

Alle wesentlichen Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode sind im Nachtragsbericht des Zwischenlageberichts erläutert.

Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der 9-Monats-Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WILEX-Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des WILEX-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des WILEX-Konzerns beschrieben sind.“

München, den 15. Oktober 2014

Der Vorstand



Dr. Jan Schmidt-Brand



Dr. Paul Bevan

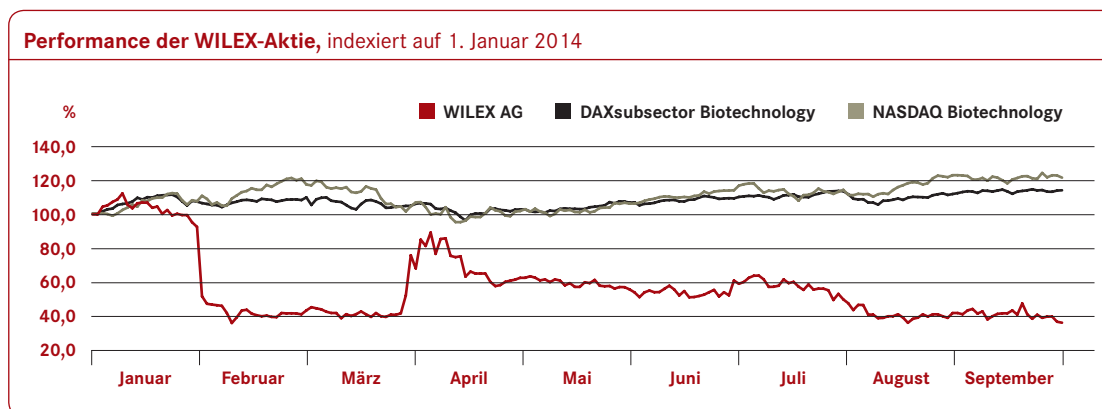
Aktie

Kapitalherabsetzung abgeschlossen

Die ordentliche Hauptversammlung der WILEX AG hatte am 23. Mai 2014 dem Beschlussvorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats zur Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft gemäß §§ 222 ff. AktG mit 99,87% zugestimmt. Im Anschluss wurde das Grundkapital – nach Einziehung von drei Aktien – von 31.275.504,00 € um 23.456.628,00 € auf 7.818.876,00 € durch die Zusammenlegung der ausgegebenen Stückaktien im Verhältnis 4:1 von 31.275.504 auf 7.818.876 auf den Inhaber lautende Stückaktien herabgesetzt.

Das neue Grundkapital wurde am 9. Juli 2014 im Handelsregister eingetragen. Die Umstellung der Aktien erfolgte am 18. Juli 2014. Seitdem werden die konvertierten WILEX-Aktien unter der neuen internationalen Wertpapierkennnummer ISIN: DE000A11QVV0, Börsenkürzel WL6 an den Börsen gehandelt.

Kursentwicklung



Die WILEX-Aktie startete das Börsenjahr 2014 mit einem Kurs von 1,379 €. Nach Bekanntgabe der Restrukturierungsmaßnahmen am Standort München Ende Januar 2014 stürzte die Aktie auf einen historischen Tiefstand von 0,473 €. Der

Kurs erholte sich nach Bekanntgabe der ersten Lizenzvereinbarung für MESUPRON® mit Link Health, blieb aber dauerhaft unter dem Wert von 1,0 €. Die zweite Lizenzvereinbarung mit RedHill hatte keinen nachhaltigen positiven Einfluss auf die Kursentwicklung.

Im Juli wurde die von der ordentlichen Hauptversammlung beschlossene Kapitalherabsetzung wirksam. Der Kurs notierte danach bei 3,111 € (entspricht im alten Verhältnis 0,778 €) und verlor in den kommenden Monaten aufgrund einer schwachen Aktiennachfrage und diversen geopolitischen Krisen sukzessive. Die WILEX-Aktie schloss am 30. September 2014 bei 2,101 € mit knapp 61% im Minus.

Im Vergleich dazu entwickelten sich die Biotech-Indices nach einem starken Einbruch Ende des ersten Quartals im weiteren Jahresverlauf wieder mit konstantem Aufwärtstrend. Der DAXsubsector Biotechnology Index und der NASDAQ Biotechnology Index schlossen am 30. September mit ca. 14% bzw. 21% im Plus.

Aktienkennzahlen zum Ende der Berichtsperiode		9M 2014¹	9M 2013
Ausgegebene Aktien ²	Anzahl	7.818.876	31.275.507
Marktkapitalisierung	Mio. €	18,77	35,97
Schlusskurs (XETRA)	€	2,400	1,150
Höchstkurs ³	€	3,329 (18.07.14)	2,299 (27.02.13)
Tiefstkurs ³	€	1,892 (10.02.14)	0,830 (11.12.12)
Volatilität (260 Tage; XETRA)	%	177,632	118,243
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen ³	Aktien	16.266	111.643
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen ³	€	59.077	165.434
Ergebnis je Aktie	€	(0,07)	(0,13)

Quelle: Bloomberg

¹ Pro-forma-Darstellung mit Kapitalherabsetzung zum 01.12.2013; ² Zum Ende der Periode; ³ Alle Börsen

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wurden deutlich weniger WILEX-Aktien pro Tag gehandelt, was zum einen auf ein niedriges Handeln und zum anderen auf die geringere Aktienzahl seit der Kapitalerherabsetzung zurückzuführen ist. Die Marktkapitalisierung zum Ende der Berichtsperiode betrug 18,77 Mio. € (31. August 2013: 35,97 Mio. €).

@ www.wilex.com

Informationen zur Aktionärsstruktur, zu Stimmrechten oder Directors' Dealings finden sich auf unserer Webseite. Es sind keine Veränderungen zu berichten.

Finanzkalender 2015	
26. Februar 2015	Geschäftsbericht 2014, Bilanz-Presskonferenz und Analystenkonferenz
14. April 2015	3-Monats-Finanzbericht 2015
13. Mai 2015	Ordentliche Hauptversammlung 2015
14. Juli 2015	Halbjahresfinanzbericht 2015
15. Oktober 2015	9-Monats-Finanzbericht 2015

Kontakt

WILEX AG

Dr. Jan Schmidt-Brand

Vorstand Finanzen

Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 23

E-Mail: jan.schmidt-brand@wilex.com

Sylvia Wimmer

Manager Corporate Communications

Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 29

E-Mail: investors@wilex.com

IR/PR-Unterstützung

MC Services AG

Katja Arnold (CIRO)

Executive Director

Tel. + 49 (0) 89 – 21 02 28 – 40

E-Mail: katja.arnold@mc-services.eu

Impressum

Herausgeber: WILEX AG, Grillparzerstr. 10, 81675 München, www.wilex.com

Projektverantwortung: Sylvia Wimmer, WILEX AG, und Katja Arnold, MC Services AG

Dieser 9-Monats-Finanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und wird zum Download auf unserer Webseite www.wilex.com angeboten.

Redaktionsschluss: 15. Oktober 2014

